

# Lesen

## Literarischen Texten begegnen, sie durchsuchen und verstehen

### Über Biografien Menschen begegnen



#### Einleitung

Die Wichtigkeit der Leseförderung, insbesondere die Förderung der Lesefertigkeit gerade auch im Zyklus 3 (z.B. leseschwache Schülerinnen und Schüler, DaZ-Schülerinnen und DaZ-Schüler) ist unumstritten. Fehlende Motivation für unterhaltendes, anregendes und sinnstiftendes Lesen hängt oft einerseits mit geringer Lesekompetenz (Leseflüssigkeit, Lesegeläufigkeit, Leseverstehen) und andererseits mit einem Mangel an interessanter, ansprechender Lektüre zusammen. Damit Jugendliche positive Leseerfahrungen machen können, mit Lesen Entspannung und Genuss verbinden – eine der Grundbedingungen für eine positive Haltung gegenüber dem Lesen, müssen sie über eine angemessene Lesefertigkeit

verfügen. Diese zu trainieren ist auch im Zyklus 3 eine zentrale Aufgabe im Deutschunterricht. Wir empfehlen daher, anfangs des 3. Zyklus mit den Lernenden eine Lesediagnose durchzuführen und den Schülerinnen und Schülern anschliessend genügend Zeit zur Verfügung zu stellen, die individuelle Lesekompetenz weiter zu entwickeln. Das Lehrmittel «Lesen – das Training 3» (Gerd Kruse, Maria Riss und Thomas Sommer, 2013, schulverlag plus) bietet dafür geeignete Materialien für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen.

Im Zentrum dieser Umsetzungshilfe steht jedoch die Förderung des Leseinteresses, der Lesemotivation und des Lesespasses der Schülerinnen und Schüler. Verschiedene (handlungsorientierte) Zugänge zu literarischen Texten sollen mit der Vermittlung von Grundlagenwissen über literarische Texte verbunden werden, was wir als zentral erachten. Literarische Texte können den Jugendlichen den Zugang zu neuen, fremden Welten eröffnen und ihren Horizont erweitern. Dies bedingt, dass sie den Umgang mit literarischen Texten gelernt und geübt haben.

#### Lehrplanbezug

- ☞ **Kompetenzen (Downloadmaterial:** [www.faechnet21.erz.be.ch](http://www.faechnet21.erz.be.ch))
- ☞ **Überfachliche und fachübergreifende Kompetenzen (Downloadmaterial:** [www.faechnet21.erz.be.ch](http://www.faechnet21.erz.be.ch))

#### Links zu Materialien des IWM:

- ☞ **Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts im Fach Deutsch:** [\[https://lpbe.ch/1rj\]](https://lpbe.ch/1rj)
- ☞ **Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem LP21 – Kapitel 4 Individuelle Lernwege, Differenzieren:** [\[https://lpbe.ch/5n\]](https://lpbe.ch/5n)

#### Literatur begegnen

- » **Spielerischer Einstieg**
- » **Literarische Sprache untersuchen**
- » **Texte vergleichen**
- » **Einen literarischen Text schreiben**

#### Literatur durchschauen

- » **Wichtigste Merkmale von Kurzgeschichten**
- » **Selbst Kurzgeschichten aussuchen und lesen**
- » **Kurzgeschichten verarbeiten**
- » **Trailer erstellen**
- » **Trailerfestival durchführen**

#### Kurzbiografien

- » **Kurzbiografien** bearbeiten mit dem Verfahren des reziproken Lesens
- » **Fragenkatalog** im Team erstellen und **Interviews** führen (Techniken kennenlernen)
- » **Biografien** erfinden und erstellen

## Literatur begegnen

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit literarischen Kurztexten.

## Lernen begleiten und beurteilen



### 1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen

Die Schülerinnen und Schüler begegnen spielerisch verschiedensten literarischen Texten, sollen neugierig gemacht werden und erhalten einen ersten Eindruck von den Sprachstilen der verschiedenen Beispiele ([zum Beispiel Literaturmemory](#))

### 2 Lektionen

Textabschnitt-Buchumschlags-Memory: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Kleingruppen und erhalten pro

Gruppe ein **Set Memory-Karten**. Diese bestehen aus dem Anfang von bekannten Werken der Jugendliteratur und Abbildungen der Buchumschläge. Sie sollen versuchen, Text- und Buchumschlag einander zuzuordnen.

Anschliessend wird in der Klasse besprochen, nach welchen Überlegungen bzw. Kriterien sie die Zuordnung vorgenommen haben und ob sie zutreffend ist. Umfrage 1 in der Klasse: Welches Zitat, welcher Buchumschlag spricht euch an, welches/welcher nicht?

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Aussage begründen. Umfrage 2 in der Klasse: Welche Bücher lesen die Schülerinnen und Schüler gerne? Warum?

In Kleingruppen gestalten die Schülerinnen und Schüler ein Plakat mit den Titeln von Büchern, die sie kennen und wenn möglich gelesen haben. Das Plakat wird der Klasse kurz präsentiert.

### 2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen

Schülerinnen und Schüler erarbeiten sprachliche und stilistische Besonderheiten in [literarischen Kurztexten](#), damit sie ein Gespür dafür entwickeln können, wie sich die Sprache in literarischen Texten von jener in Sachtexten oder Berichten unterscheidet. Diese besonderen sprachlichen Wendungen werden gesammelt und in einer Tabelle festgehalten. Die Lehrperson trifft eine für die Klasse passende Auswahl aus den rhetorischen Mitteln (<https://lpbe.ch/55>).

### 2–3 Lektionen

In EA suchen sich die Schülerinnen und Schüler nun einen Kurztext aus, der sie besonders anspricht, und sam-

meln Fragen dazu in Form eines Mindmaps auf A3 (Zitat in der Blattmitte, Fragen um das Zitat herum gruppiert). Vernissage der Plakate, die Schülerinnen und Schüler versuchen, zu den auf den A3-Blättern formulierten Fragen, Antworten zu finden (mündlich oder schriftlich, in Kleingruppen oder in der Klasse).

Die Schülerinnen und Schüler, die am selben Text gearbeitet haben, besprechen in einer Kleingruppe, welche **Textausschnitte der Geschichte sie als besonders ausgefallen, künstlich, kompliziert** empfinden, welche Wortwahl, welcher Satzaufbau ihnen ungewöhnlich, nicht alltagsnah erscheint; sie sammeln die Formulierungen in einer Tabelle (Spalte 1) und begründen ihre Feststellung

(Spalte 2). Die Feststellungen werden im Klassengespräch gesammelt; aufgrund der Antworten kann aufgezeigt werden, dass es besonders bei literarischen Texten vielfältige Möglichkeiten gibt, einen Satz oder einen kurzen Textauschnitt zu formulieren, und die Art und Weise, wie etwas geschrieben wird, dabei besonders wichtig ist. Literarische Texte entstehen nicht einfach so, sondern werden sehr sorgfältig und manchmal auch mit vielen Überarbeitungen formuliert.

### 3. Üben und anwenden: Kompetenzentwicklung fördern

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in PA aus der Kurznachricht einer Zeitung einen **eigenen literarischen Kurztext**, mit Orientierung an den vorgängig erarbeiteten

Formulierungen. Vorzugsweise arbeiten sie digital.

### 5–6 Lektionen / Schreibenanlass

Planung (Welche sprachlichen und inhaltlichen «Literarische Kniffe» passen zur Geschichte und könnten wie

angewendet werden?) – Realisierung – Überarbeitung, z. B. anhand von [Überarbeitungsverfahren](#) aus Lehrmitteln.

### 4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren

#### 2 Lektionen

Arbeit in Gruppen: Die Texte werden vorgelesen. Aufga-

be an die Zuhörenden: Welche literarischen (Sprach- und Gestaltungsmittel) können sie erkennen? Diese notieren. Anschliessend in EA weitere Texte still lesen, Formulierungen ebenfalls notieren. Als Abschluss wer-

den die gesammelten Formulierungen in der Spalte 1 der Tabelle (s.o.) ergänzt.

#### Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien, Informationen für die Lehrperson:

- » Die Sprachstarken: [Karteikarten S 3.1 und S 4.3b / Sprachwelt Deutsch: Werkbuch AT 26a–e](#)

Links:

- » Informationen zu «Crash», Website von Petra Ivanov: <https://lpbe.ch/56>
- » TAMoLi – Texte, Aktivitäten und Motivation im

- Literaturunterricht der Sekundarstufe I, Lektürenpräferenzen <https://lpbe.ch/54>
- » Besonderheiten Literarischer Texte: <https://lpbe.ch/5g>

### Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität

- » Vorgabe von Kernbegriffen für den Theorieteil
- » Einstimmung für den Schreibenanlass:
- » **Textvergleich:** Sachtext zu einem Vorfall ([Polizeibericht Raserunfall – Ausschnitt aus Crash](#))
- » Ein Polizeibericht und der literarische Text werden einander gegenübergestellt: Welche sprachlichen / stilistischen Mittel fallen im Lit.Text auf?
- » Aufgabe: Stellen markieren und in PA besprechen, anschliessend Wendungen im Plenum sammeln und besprechen.
- » Schreibenanlass: Kooperativ in PA (Google Doc oder ähnlich) oder in EA.
- » Anstelle der literarischen Kurztexte können nochmals die Memory-Karten verwendet werden.

### Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » Rückmeldungen zu den Mindmap-Plakaten
- » Die Lehrperson lässt die Schülerinnen und Schüler den Schreibprozess protokollieren und in Kleingruppen anhand von Leitfragen reflektieren (Planungsstrategie / Überarbeitungsverfahren).

### Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten

- » Kooperatives Schreiben
- » Schreibkonferenz durchführen
- Lernprozess rückmelden**
- » Die Lehrperson gibt Rückmeldung zu den selbst verfassten literarischen Texten.

### Möglichkeiten der summativen Beurteilung Lr – Lernprozess reflektieren

- Als Abschluss der Sequenz können die Schülerinnen und Schüler anhand von Leitfragen reflektieren:
- » Welche sprachlichen Mittel hast du verwendet?
- » Wie hast du sie ausgewählt?
- » Was war besonders schwierig beim Schreiben?
- » Wie gefällt dir dein Produkt?

### Produkt beurteilen

- Die Lehrperson kann den literarischen Text kriterienbasiert beurteilen:
- » Passung der verwendeten literarischen Sprach- und Gestaltungsmittel
- » Sprachliche Korrektheit und Angemessenheit der Texte

## Lesen

### Literatur durchschauen

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Kurzgeschichten und erstellen einen Trailer.

### Lernen begleiten und beurteilen

#### 1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen (<https://lpbe.ch/57>)

In dieser Sequenz arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Kurzgeschichten. Die Auswahl sollte dabei von der Lehrperson vorgenommen werden, da sie die Klasse kennt und abschätzen kann, was die Schülerinnen und Schüler anspricht.

#### 3 Lektionen

Die LP liest eine Kurzgeschichte vor (z.B. «Das letzte Buch» von Marie-Louise Kaschnitz ([Literatur- und Linkliste zu Texten](#)), Brainstorming in der Klasse zur Wirkung und zum Verständnis des Inhalts. Erarbeitung der Merk-

male von Kurzgeschichten, Interpretationsversuch in der Klasse oder in Gruppen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Kleingruppen jeweils eine Kurzgeschichte ([Literatur- und Linkliste zu Texten](#)) und eine Übersicht zu den Merkmalen. Die Kurzgeschichten in der Sammlung sind ziemlich anspruchsvoll. Falls genug Zeit vorhanden ist, können die Schülerinnen und Schüler oder die Lehrperson auch selbst eine **Kurzgeschichte aussuchen**, die sie anspricht und die sie gerne bearbeiten möchten.

Mindmap auf einem Plakat: Die Kurzgeschichte kommt in die Mitte des Plakats. Die Schülerinnen und Schüler

ordnen die Merkmale der passenden Textstelle der Kurzgeschichte (vgl. Mindmap) zu und begründen ihre Zuordnung direkt auf dem Plakat. Die bearbeiteten Kurzgeschichten werden in der Klasse vorgelesen und die Plakate kurz präsentiert. Beide mündlichen Sequenzen werden von verschiedenen Schülerinnen und Schülern der Gruppe übernommen und vorgängig geübt.

#### Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität

- » Zur Einstimmung in die Arbeit mit dem Mindmap können die Schülerinnen und Schüler das Video «Eine Kurzgeschichte lesen und verstehen» auf <https://lpbe.ch/58> (unten auf der Seite) anschauen und mit der Lehrperson besprechen.
- » Schwächere Schülerinnen und Schüler können auch mit den literarischen Kurztexten aus der ersten Sequenz arbeiten.
- » Schwächere Schülerinnen und Schüler erarbeiten in einer Kleingruppe ein weiteres literarisches Verfahren mit enger Begleitung durch die Lehrperson.
- » Stärkere Schülerinnen und Schüler arbeiten mit komplexeren Kurzgeschichten.
- » Die Lehrperson begleitet den Erstellungsprozess des Trailers unterschiedlich eng.

#### 2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen

#### 3 Lektionen

Aus einer Sammlung von zur Kurzgeschichte passenden **literarischen Verfahren** wird nun in Kleingruppen eine der **Verarbeitungsmöglichkeiten** ausgesucht. Die Schülerinnen und Schüler planen in der Gruppe die einzelnen Arbeitsschritte und halten diese in einem **Organizer** fest.

Am Anfang jeder Arbeitssequenz klären sie die nächsten Schritte – am Ende markieren sie jeweils, wie weit sie gekommen sind und welche Herausforderungen sie zu meistern hatten.

Der Arbeitsprozess wird von den Gruppen auf diese Weise dokumentiert, die Ergebnisse und Produkte aus der

Umsetzung des Verfahrens werden ebenfalls dokumentiert und zusammen mit dem Organizer der Lehrperson abgegeben.

#### Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » Organizer der Trailerproduktion mit den Schülerinnen und Schüler besprechen.
- Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten**
- » Arbeit mit dem Organizer für die Verarbeitung der Kurzgeschichte und für die Trailerproduktion begleiten, dokumentieren lassen und reflektieren.
- Lernprozess rückmelden**
- » Fokus auf die Trailerproduktion – Reflexion.
- » Peer- und Selbstreflexion bezüglich des selbständigen Arbeitens in der Gruppe.

#### 3. Üben und Anwenden: Kompetenzentwicklung fördern

In einer Gruppe erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Trailer zu einer Kurzgeschichte.

#### 6 Lektionen

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich eine eigene

Kurzgeschichte (z.B. im Internet) aus oder arbeiten mit der Zusammenstellung, die sie bereits kennen. Sie arbeiten bzw. präsentieren die Kurzgeschichte in einem Trailer, der 1 bis 2 Minuten dauert. Der Prozess ist vergleichbar mit der Erstellung eines Buchtrailers.

Der Arbeitsprozess zur Trailerproduktion kann ebenfalls mit dem Organizer geplant werden.

Auftrag: [Trailer erstellen](#)

#### Möglichkeiten der summativen Beurteilung

#### Lernprozess beurteilen Lr – Lernprozess reflektieren / Sv – Strategien verwenden

- » Arbeitsschritte aus der Anwendung des produktiven Verfahrens dokumentieren und reflektieren lassen, z.B. anhand von passenden Leitfragen.
- Sa – Selbstständiges Arbeiten**
- » Je nach Unterrichtsorganisation den Arbeitsprozess der Trailerherstellung kriteriengeleitet oder mithilfe von Leitfragen dokumentieren und reflektieren lassen.
- Produkt beurteilen/Lernkontrolle**
- » Wenn vorgängig erarbeitet und geklärt: Kriterienbasierte Beurteilung der Vorlesesequenz und der Plakat-Präsentationen.
- » Umsetzung des literarischen Verfahrens anhand einer Kriterienliste beurteilen
- » Trailer als Produkt anhand des Beurteilungsrasters summativ beurteilen.

#### 4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren

#### 2 Lektionen

**Trailerfestival:** Die Trailer werden in der Klasse gesichtet (Trailer auf Computer oder Smartphone bereitstellen, evtl. über einen QR-Code). Dabei wird für jeden Trailer

eine Peer-Jury gebildet, die mithilfe der **Beurteilungsvorlage** den Trailer beurteilt.

«And the Oscar goes to ...»: Jede Peer-Jury formuliert eine kurze Laudatio zu dem Trailer (= Begründung), den sie beurteilt hat. Schlussendlich werden die Trailerbeur-

teilungen verglichen und es wird versucht, den besten Trailer zu bestimmen. Natürlich können auch mehrere «Oscars» vergeben werden.

#### Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien, Informationen für die Lehrperson:

- » Arbeitstechniken zum Vorlesen und Präsentieren:
  - » Die Sprachstarken: Karteikarten SH 2.3 und SH 2.4b
  - » Sprachwelt Deutsch: Werkbuch, Arbeitstechnik 3 «Gestaltend Vorlesen», Arbeitstechnik 7 «Ein Plakat präsentieren»
- » Beurteilungsvorlagen für die Plakatpräsentation:
  - » Die Sprachstarken: SprSt7\_beu\_fb02\_Vorlesetechnik und 8\_beu\_fb02\_Vorlesen
  - » Sprachwelt Deutsch: 9, Kapitel Wörter 2, Auftrag 16, Kriterienliste (muss angepasst werden).

#### Quellen für Kurzgeschichten:

- Bücher:
- » Franz Hohler: Die Karawane am Boden des Milchkrugs (2003),
  - » Franz Hohler (Hg.): 112 Einseitige Geschichten (3.Auflage, 2007)/113 Einseitige Geschichten (2016)
- Links:
- » Sammlung von Kurzgeschichten im Netz: <https://lpbe.ch/5p> / <https://www.kurzgeschichten-stories.de/> / <https://lpbe.ch/5h>
  - » QR-Code erstellen: <https://lpbe.ch/5b>

- » Informationen zu Buchtrailern: <https://lpbe.ch/5c/> / <https://lpbe.ch/5d/> / <https://lpbe.ch/5e>
- » Beispiele von Buchtrailern zu Jugendbüchern: <https://lpbe.ch/5f>



## Lesen

### Kurzbiografien

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten mithilfe von Lesestrategien Biografien von Fussball-Champions.

### Lernen begleiten und beurteilen

#### 1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen (<https://lpbe.ch/4o>)

##### 2 Lektionen

Bilder aus den SJW-Heften: Schülerinnen und Schüler erhalten in Vierergruppen das Bild eines Fussball-Champions. Sie notieren auf der Rückseite alles, was sie über die Person bereits wissen.

#### Kurze Präsentation in der Klasse.

Die Gruppe erhält die passende **Kurzbiografie** zu ihrem Bild.

Das Lesen erfolgt im Team und mithilfe der Lesestrategie **«Reziprokes Lesen»**.

Zu jeder Biografie wird ein Mindmap erstellt (A3): Das Bild der Person kommt in die Mitte, die durch das Lesen gewonnenen Informationen werden in der Gruppe be-

sprochen, zusammengefasst, strukturiert und zum Bild ergänzt. Das ausgearbeitete Mindmap wird kopiert, die Präsentation folgt in Form eines Expertenpuzzles.

**Abschluss:** Gemeinsamkeiten/Gegensätze der Biografien der Personen werden für alle sichtbar festgehalten (WT, Smartboard, Visualiser, <https://etherpad.mit.edu>) und besprochen.

#### Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität

- » Schwächere Schülerinnen und Schüler: Lesestrategie Kooperatives Lesen (Die Sprachstarken 8, AHG S. 63/ AHE S. 62)
- » Schwächere Schülerinnen und Schüler: Kurzbiografie formal strukturieren, indem zusätzliche Zwischentitel ergänzt werden.
- » Stärkere Schülerinnen und Schüler: Aufbau und Struktur der Biografie thematisieren und aufzeichnen.

#### 2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen

Die Schülerinnen und Schüler führen ein **Interview** durch, mit dem Ziel, aus den Antworten danach eine Kurzbiografie der interviewten Person erstellen zu können.

Schülerinnen und Schüler besprochen werden: Wie geht man vor, bei einem Interview (Konsens der zu interviewenden Person zur Aufzeichnung einholen), wie wird es organisiert, wie wird es durchgeführt.

und bereiten sie zur Präsentation vor: Eine Schülerin oder ein Schüler übernimmt die Rolle der interviewten Person (inkl. Kostümierung), eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle der befragten Person.

#### 6–8 Lektionen

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Grundlagen für das Durchführen eines Interviews (Sprachwelt Deutsch, Arbeitstechniken «Interview führen»/Die Sprachstarken 8, S. 56/57).

Abschliessend fassen die Schülerinnen und Schüler aus dem Interview die zentralen Inhalte zusammen und erstellen in einem Fliesstext eine Kurzbiografie. Die fertige Kurzbiografie wird überarbeitet (z.B. LUPA, Die Sprachstarken 9, S. 18/19 oder Karteikarte S.3.1c).

Feedback der Klasse: Wie informativ war die Präsentation, wie zielführend waren die Interviewfragen und -antworten, wie gut gelang es, die Rolle der interviewten Person darzustellen?

Das Interview wird organisiert und während der Durchführung aufgenommen. Beide Schritte müssen mit den

Abschluss: PA: Die Schülerinnen und Schüler bereiten ein Rollenspiel «Interview» vor. Sie wählen eine Biografie

- » Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu ihrer Figur ein Kurzreferat. Sie präsentieren das Leben ihrer Figur mit einer PPP (LP21 Medienkompetenz).
- » Die Schülerinnen und Schüler könnten im Bildnerischen Gestalten ihre Figur entwerfen (falls es sich nicht um eine bereits existierende handelt).

#### 3. Üben und Anwenden: Kompetenzentwicklung fördern

**Biografien** erfinden

##### 2–4 Lektionen

Die Schülerinnen und Schüler haben nun ein grosses

Vorwissen, was eine gute Biografie ausmacht und welche Fragen gestellt werden müssen, damit sie die inhaltlichen Kriterien erfüllt. Mit diesem Wissen erstellen die Schülerinnen und Schüler in einer letzten Einheit eine eigene Biografie. Sie erfinden eine Figur oder wählen eine ihnen bekannte Figur (Games, Filme etc.) aus. Es

sollte sich jedoch um eine Fantasy-Figur handeln, damit nicht auf Wikipedia die Biografie kopiert werden kann. Die formalen Kriterien werden von der LP vorgegeben und dem Niveau der Klasse angepasst.

#### Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess/Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » Entwicklung Mindmap zu Kurzbiografien
- » **Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten**
- » Organisation und Durchführung des Interviews begleiten
- » **Lernprozess rückmelden**
- » Überarbeiten der Kurzbiografie mithilfe von LUPA

#### 4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren

Arbeit mit den erfundenen Biografien

##### 1 Lektion

«Wer bin ich» in Kleingruppen: (<https://lpbe.ch/5l>) «Spiel») Damit das Spiel funktioniert, müssen die Schü-

lerinnen und Schüler zuerst die in der Gruppe entwickelten Biografien aufmerksam gelesen haben. Nun wird in Kleingruppen «Wer bin ich» gespielt.

schnell die «Person» jeweils herausgefunden werden konnte.

Anschliessend kann in der Klasse eine Reflexion stattfinden: Besprechen, was hilfreich beim Erkennen der Person war, welche Fragen zielführend waren und wie

#### Möglichkeiten der summative Beurteilung Lernprozess beurteilen Fn – Förderhinweise nutzen/Sv – Strategien verwenden:

- » Anwendung der Lesestrategien
- » Durchführung des Interviews
- » **Lr – Lernprozess reflektieren**
- » Feedback im Anschluss an die Durchführung des Rollenspiels (Interview)
- » Reflexion «Wer bin ich?»
- » **Gd – Gelerntes darstellen**
- » Biografien entwickeln
- » Rollenspiel Interview
- » Produkt beurteilen
- » Präsentation des Interviews

#### Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien:

- » Helg, Martin (2017): Fussball-Champions 01–03, SJW Nr. 2545, 2573, 2608
- » Kooperatives Lesen – Die Sprachstarken: Karteikarten L 2.3 Anleitung zum kooperativen Lesen
- » **Interview** führen:

- » Die Sprachstarken: Karteikarten SH 4.2a und SH 4.2b
- » Sprachwelt Deutsch Arbeitstechnik Interview
- » Die Sprachstarken: SprSt7\_beu\_fb02\_Vorlesetechnik und 8\_beu\_fb02\_Vorlesen
- » Texte überarbeiten:
  - » Die Sprachstarken: Karteikarten S 3.1–3.3

- » Sprachwelt Deutsch: Werkbuch Arbeitstechniken 26a–e

#### Links:

- » Spielanleitung «Wer bin ich?»: <https://lpbe.ch/5l>
- » Etherpad <https://etherpad.mit.edu>

#### Weiterführende Links zu Leseprojekten:

- » Bibliothek und Unterricht «bischu»: <https://lpbe.ch/4u>
- » Bewegte Geschichte – Website: <https://lpbe.ch/50>
- » Einblick in «Bewegte Geschichten» – Ein Leseförderprojekt: <https://lpbe.ch/4v>

- » Boys&books – Ein Leseförderprojekt: <https://lpbe.ch/5m>
- » Kicken und Lesen Köln: <https://lpbe.ch/4w>
- » SIKJM: Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien: <https://lpbe.ch/4y>
- » SIKJM: Rezensionen suchen: <https://lpbe.ch/4z>

- » Kinder- und Jugendmedien Bern-Freiburg <https://lpbe.ch/52>
- » Lesefutter – Inputs rund ums Lesen, Fokus Themenzentrierte Jugendbücher: <https://lpbe.ch/51>

